

Donnerstag, den 27. Januar 2011

Die amerikanische Zentralbank machte gestern keine Andeutungen über eine eventuelle Veränderung der Zins- bzw. QE-Politik (Quantitative Easing). Die Fed hatte keine Abweichler, selbst die Bernanke-kritischen Mitglieder Plosser und Fisher unterschrieben das Protokoll ohne Abweichungen. Letzteres dürfte erreicht worden sein, indem das Ende für QE2 intern klar für Ende Juni festgeschrieben wurde.

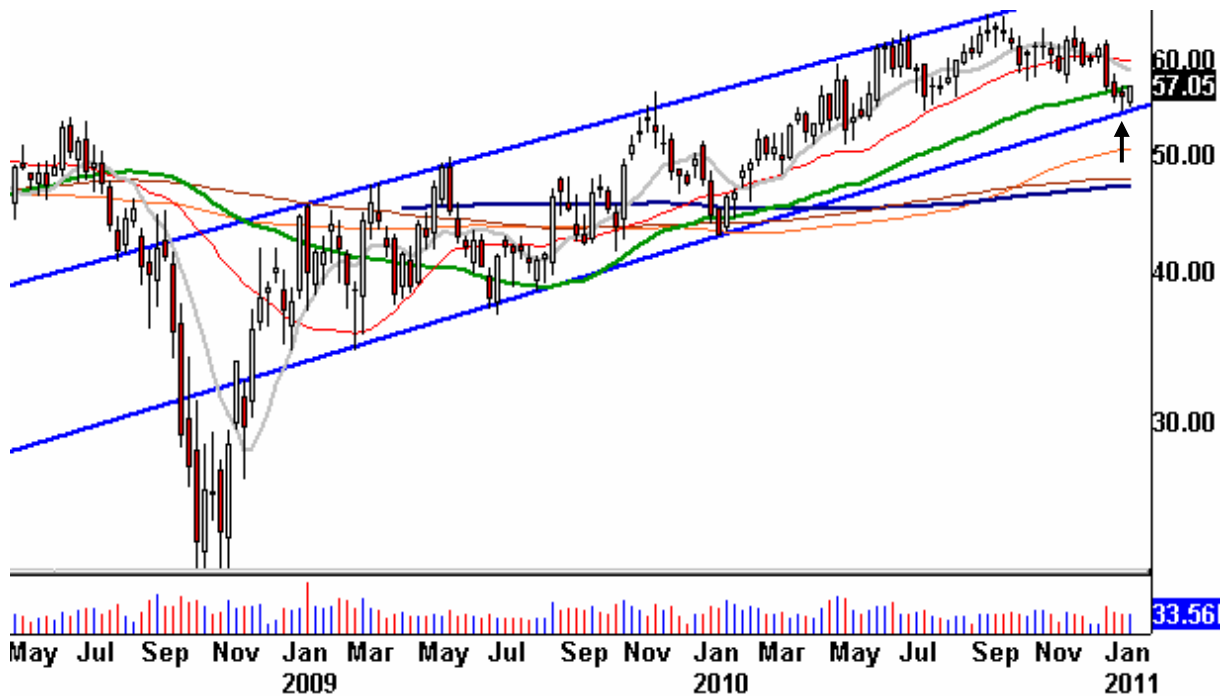
Die Debatte – so ein amerikanischer Analyst – des zweiten Halbjahres wird sein, ob man seitens der Fed mit dem Verkauf der im Rahmen von QE2 erworbenen Anleihen beginnt. Wir nehmen einen wesentlich früheren Beginn der Debatte an. Fonds- und Hedge-Fonds-Manager dürften sich frühzeitig für ein Ende von QE2 positionieren, falls sie an ein reguläres Auslaufen des Programms per Ende Juni glauben **und** kein neues Programm (QE3) erwarten. Die Kapitalanlegertagung in Zürich zeigte unterschiedliche Meinungen auf, wobei eine klare Tendenz zur direkten Fortführung des Quantitative Easing - möglicherweise betitelt als QE3 – vorhanden war. Lediglich Felix Zulauf („Barrons' Round Table“) geht von einem vorläufigen Auslaufen des QE per Ende Juni aus.

Die Frage ist, was die Märkte an dieser Stelle einpreisen. Sicherlich eine wirtschaftliche Erholung in den USA. Ein Ende von QE2 dürfte im Markt kaum eingepreist sein. Der Inflationsdruck dürfte in den kommenden Monaten weiter steigen, so dass die Fed unter Zugzwang gerät. Wir gehen davon aus, dass Bernanke große Probleme haben dürfte, ein QE3 durchzubekommen, wenn die Inflationsrate weiter steigt. Die Republikaner im amerikanischen Kongress sind gegen jede Inflationierung.

Die Märkte werden demnach beginnen, sich für ein Ende von QE2 zu positionieren. Wann werden sie dies tun? Voraussichtlich einige Monate vor dem Auslaufen des Programms, möglicherweise im März/April. Für die Aktienmärkte dürfte eine solche Positionierung negativ sein. Bis dahin erwarten wir einen grundsätzlich positives Marktumfeld, was bedeutet, dass eine Korrektur eine Kaufgelegenheit darstellen sollte.

Die Goldminen und auch die physischen Edelmetalle haben sich per gestern erholen können. Die größte Goldmine – Newmont Mining – erreichte das untere Ende des Aufwärtstrendkanals im Bereich von 55 Dollar.

Newmont Mining Wochenchart



Zudem verläuft der 1-Jahres-GD (250 Tage) bei 56,90 Dollar. Dieser GD bietet üblicherweise eine gute Unterstützung in Aufwärtstrends. Wenn man – wie wir - davon ausgeht, dass die Realzinsen in den kommenden Monaten eher negativer werden (Inflationsrate zieht deutlicher an als Zinsen), dann sollte man diesen Punkt als Kaufgelegenheit ansehen. Der Stopp sollte im Bereich von 54 bis 54,50 Punkten platziert werden.

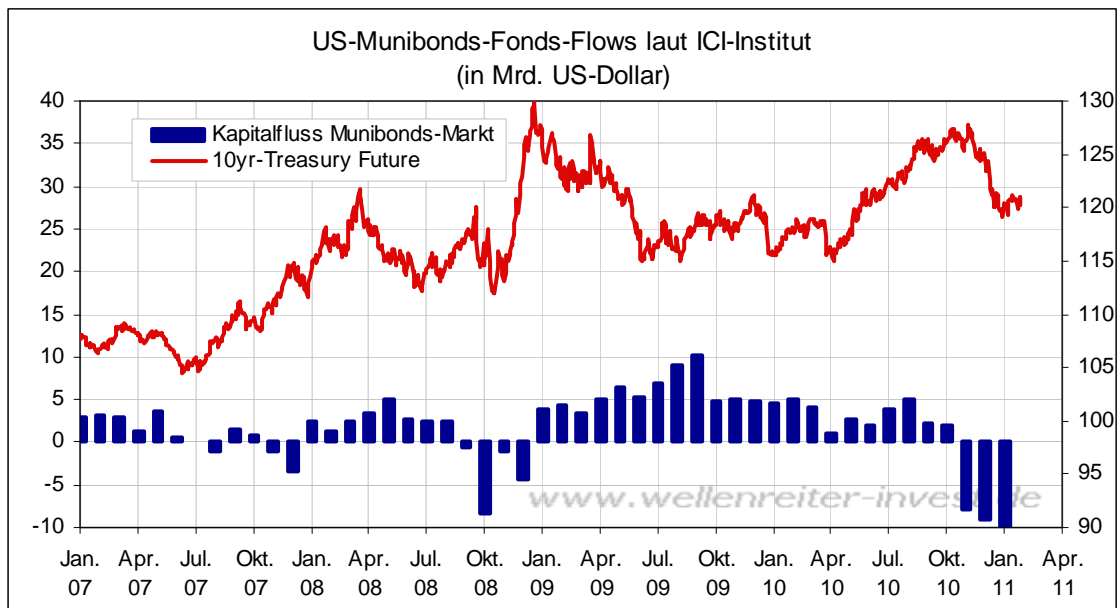
Die US-Kommunalanleihen haben in den vergangenen Tagen eine deutliche Bewegung nach oben vollführt (nächste Seite) Ähnlichkeiten zur positiven Aktienmarktbe-
wegung in Spanien sind unverkennbar. Eine allgemeine Erleichterungsrallye ist im Gange. Ein solche Rallye tritt dann auf, wenn sich Befürchtungen nicht bewahrheiten (zumindest zwischenzeitlich nicht).

iShares S&P500 Municipal Bond Funds Tageschart

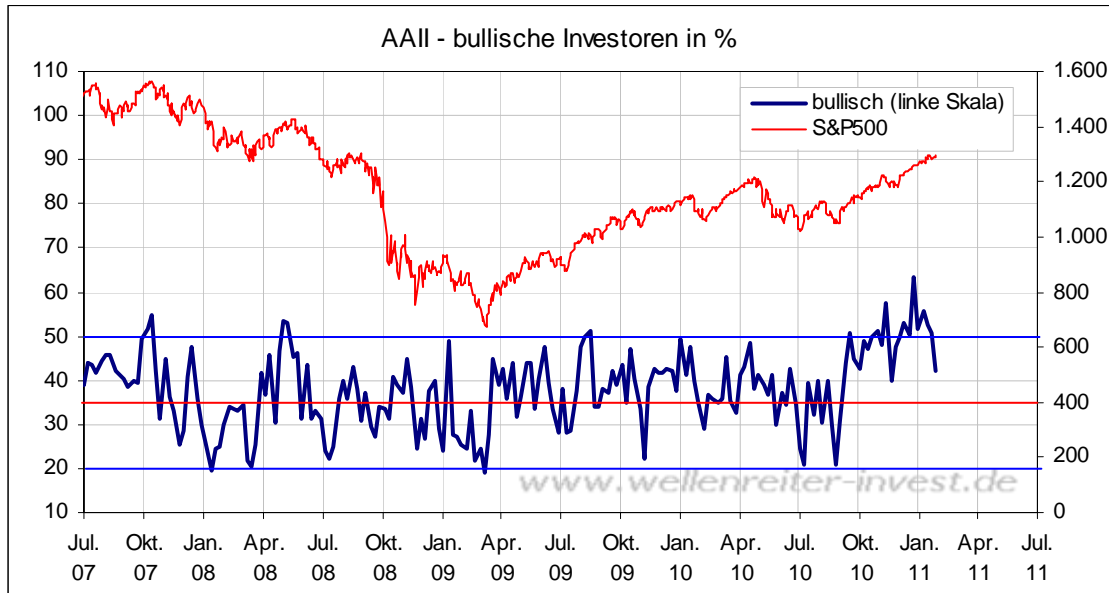


Wir gehen nicht davon aus, dass sich die Probleme der öffentlichen Kassen von US-Bundesstaaten und Kommunen lösen werden. Es wird Insolvenzen geben, falls die US-Regierung keinen Rettungsschirm aufspannt.

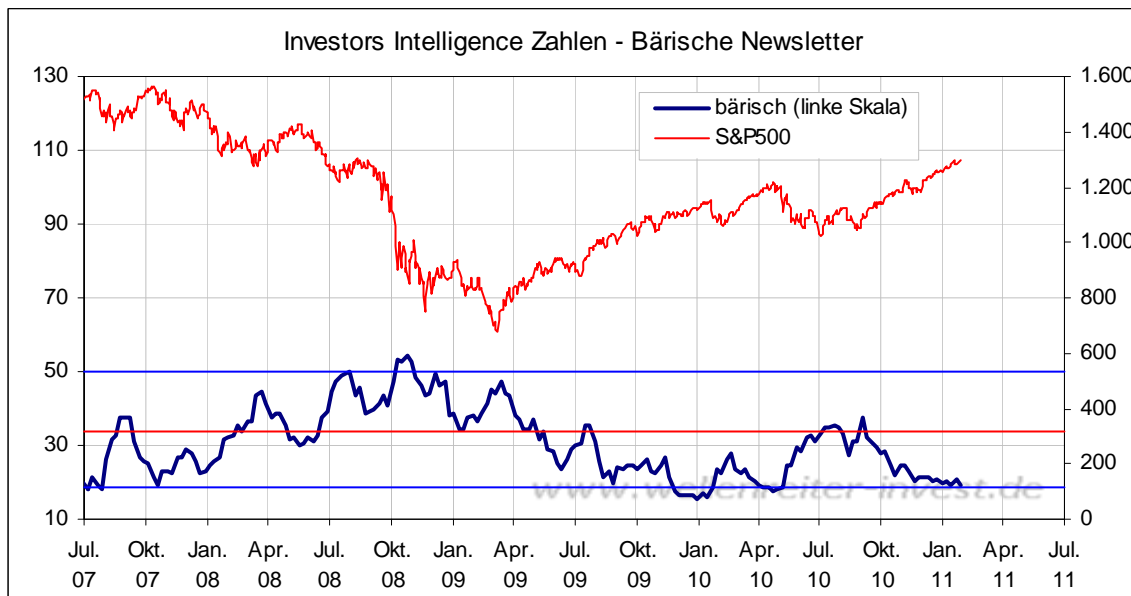
Die Kapitalabflüsse aus den Muni-Bonds halten auch im Januar an. Sie haben per 19. Januar bereits den Wert der Dezember-Netto-Abflüsse übertroffen.



Das Sentiment korrigiert, die Märkte nicht. So kann man die aktuellen Sentiment-Zahlen zusammenfassen. Die Stimmung bei den US-Privatanlegern ist längst nicht mehr so bullish wie noch Ende Dezember (folgender Chart).



Ähnliches gilt für die US-Börsenbriefschreiber – gemessen durch Investors Intelligence, wenn auch die Zahlen und damit die Stimmungsschwankungen weniger volatil sind als bei den Privatanlegern.

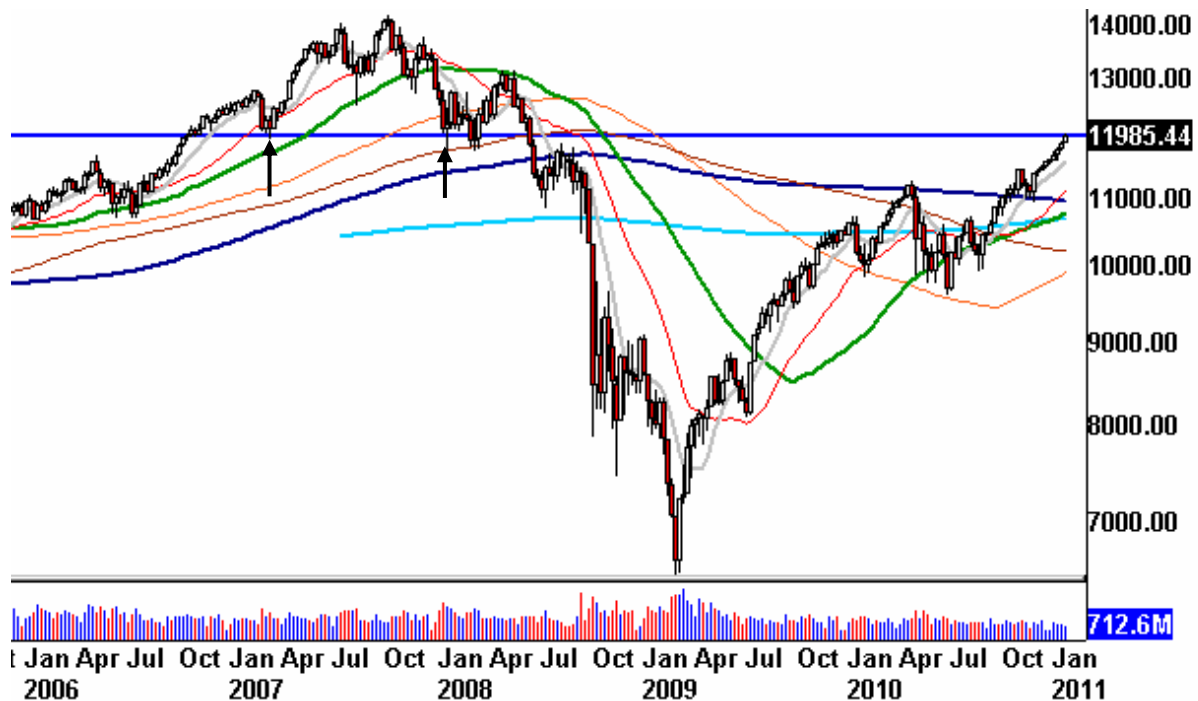


Auffällig ist jedoch, dass die US-Börsenbriefschreiber ihren Pessimismus nicht hochfahren. Im Gegenteil: Der Anteil der bearischen Analysten hat sich in der vergangenen Woche verringert. Er befindet sich auf dem niedrigsten Niveau seit Mai 2010.

Fazit: Die Stimmungsindikatoren zeigen weiterhin Optimismus an, auch wenn man konstatieren muss, dass die Privatanleger ein wenig Angst vor der eigenen Courage bekommen. Das ist verständlich, denn wichtige Marken im Dow Jones Index (12.000 Punkte) und im S&P 500 (1.300 Punkte) liegen an.

Wie der folgende Chart zeigt, bot die 12.000-Punkte-Marke sowohl im März 2007 als auch im Januar 2008 (siehe schwarze Pfeile) eine wichtige Unterstützung.

Dow Jones Index Wochenchart



Man sollte hinzufügen, dass der Dow Jones Index in den vergangenen 9 Wochen jeweils positive Wochenkerzen produzierte. Der Trend ist intakt, aber eine solche Serie schafft der Dow Jones Index zum ersten Mal in der seit März 2009 laufenden Aufwärtsbewegung. Mehr zu den Aktienmärkten weiter hinten.

Zu den Märkten.

1,15 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 663 Mio., das Abwärtsvolumen 420 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 61% vom Gesamtvolumen. 241 neue Hochs standen 11 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 11.985 Punkten um 8 Zähler höher (+0,1%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.297 Punkten um 5 Zähler höher (+0,4%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.740 Punkten um 20 Punkte (+0,7%) höher; der Halbleiter-Index fiel um 0,9%.

Der Transport-Index endete bei 5.107 Punkten (+1,1%).

Größte Gewinner: Öl-Service, Goldminen; Größte Verlierer: Banken

Der T-Bond Future endete bei 120,02 Punkten (121,23).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 77,87 Punkten (78,03).

Crude Öl notiert bei 87,17 (87,33) und US-Erdgas bei 4,47 Dollar (4,72)

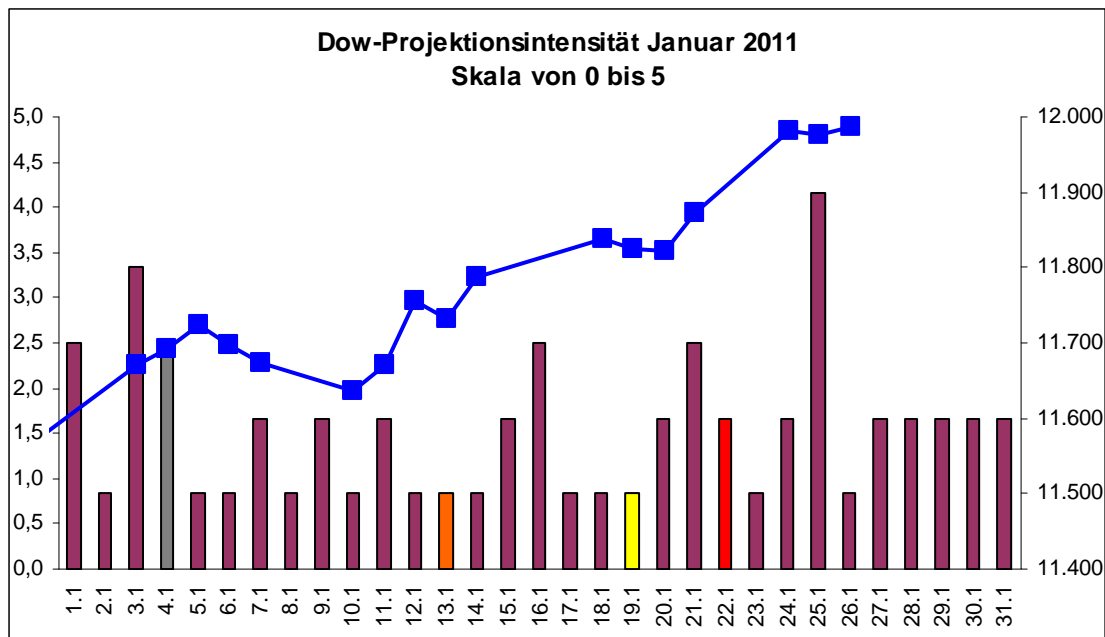
Der Goldpreis notiert bei 1.344 Dollar/Unze (1.333). Gold in Euro liegt bei 982.

Silber befindet sich bei 27,56 Dollar (27,12).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 3,9% auf 517 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 204 Punkten. Newmont Mining gewann 117 Cent und endete bei 57,05 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 5,4% auf 16,64 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 17,93 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,92. Die Equity-PCR endete bei 0,58. Die OEX-PCR endete bei 1,57. Der ISEE schloss mit 130.

Zeitprojektionstage: 03.01., 25.01.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswache; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Der Markt zeigt weiterhin eine hohe Trendstärke, die mit leicht schwächerem Volumen als üblich einhergeht. Wir hatten erwartet, dass sich die Aktienmärkte in eine Korrekturphase begeben würden. Das dies bisher nicht geschah, ist Nachzüglersektoren wie den Banken oder den Versorgern zu verdanken. Die zyklischen Werte (Einzelhandel, Transport) befinden sich bereits in einer Korrektur. Wir haben den 25.01. als wichtige Zeitprojektion (oberer Chart). Zudem war gestern Fed-Sitzung, und wir wissen, dass sich die Markttrichtung häufig am Tag nach der Fed-Sitzung entscheidet. Die Widerstandsmarken im Dow Jones Index (12.000 Punkte) und S&P 500 (1.300 Punkte) haben wir benannt und im Falle des Dow Jones Index beschrieben. Sollten die Aktienmärkte verschlaufen wollen, so würde sich die aktuelle Position dafür anbieten. Die Trendstärke ist jedoch enorm groß, zu einem proaktiven Shorten raten wir nicht. Wir bleiben bei unserer neutralen Markteinschätzung.

Gestern zeigte sich ein Comeback der Edelmetalle- und -aktien. Offenbar erwarten die Marktteilnehmer, dass die Inflation bis zum Auslaufen von QE2 Ende Juni weiter zulegen wird. Dies deckt sich mit unserer Erwartungshaltung. Unter diesen Umständen ist ein Wiedererstarben der Edelmetalle eine wahrscheinliche Option.

Über die Kapitalanlegertagung in Zürich werden wir ausführlich in unserer Wochenend-Kolumne berichten.

Absacker

Gerade kam die Meldung herein, dass Japan von Standard & Poors von AA auf AA- heruntergestuft wurde. Möglicherweise ist dies die Initialzündung für einen steigenden Dollar/Yen.

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.

Terminübersicht

Der Jahresausblick 2011 wurde veröffentlicht

Der Jahresausblick 2011 kann von Abonnenten (außer Schnupperabos) zum Preis von 15 Euro über den folgenden C&B-Link erworben werden: <http://tinyurl.com/35mosed>

Alternativ kann die Bezahlung per Überweisung von 15 Euro unter dem Stichwort „Ausblick 2011“ auf die hier angegebene Kontoverbindung erfolgen:

<http://www.wellenreiter-invest.de/kontakt.html>